

Datum 24.03.2022
Nr.: IA-015/2022

Informationsanfrage von einem Fünftel der Stadträte - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Kurzbezeichnung: Chemnitz Kulturhauptstadt 2025

Frage:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

In einem Artikel der FP vom 13.02.22 stellte der Leiter der Kulturhauptstadt-GmbH das Bid-Book als "Ideen-Sammlung" dar. Im ersten Monitoringbericht vom 28.09.21 wird das Bid-Book als "De-facto-Vertrag mit der Europäischen Kommission" dargestellt.

1. Welchen Grad der Verbindlichkeit hat das Bid-Book?
2. Welche Konsequenzen hätte eine Nichteinhaltung des o.g. Vertrages durch Umstände, die Stadtrat oder Verwaltung beeinflussen oder vermeiden konnten?
3. Was konkret sind die im Bid-Book und im ersten Monitoringbericht als "Flaggschiffprojekte" benannten Projekte und inwiefern bestehen diese fort bzw. welche Änderungen ergeben sich (bitte einzeln auflisten)?
4. Im ersten Monitoringbericht versichert das Chemnitzer Team, dass 80 Prozent des Bid-Book umgesetzt werden. Inwiefern gehören die zur Umsetzung des im Bid-Book beschriebenen "Kulturquartiers" notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu diesen 80 Prozent?
5. Welche Projekte des Bid-Books im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Chemnitz befinden sich aktuell in Planung und/oder Umsetzung und wie sind die Zuständigkeiten für die jeweiligen Projekte?
6. Welche Projekte des Bid-Books im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Chemnitz sind zukünftig bis zum Jahr 2025 geplant und wie sind die Zuständigkeiten für die jeweiligen Projekte?
7. Wie erfolgt die Abgrenzung der Zuständigkeiten für die Baumaßnahmen und alle weiteren Projekte zwischen Stabsstelle Kulturhauptstadt, Kulturhauptstadt GmbH sowie den Ämtern?
8. Wie werden die Projekte der Kulturhauptstadt, welche keine Baumaßnahmen betreffen, in einem Controllingsystem erfasst und wie werden Öffentlichkeit und Gremien dazu unterrichtet?
9. Bitte listen Sie alle Projekte, die zur Bewerbung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt 2025 angegeben wurden auf und geben den jeweiligen Bearbeitungsstand sowie die Zuständigkeiten an.
10. Welche Fördermittel stehen für das Projekt "WE PARAPOM!" zur Verfügung, wie gestaltet sich aktuell die Umsetzung des Projektes und bis wann müssen die Fördermittel

abgerufen und abgerechnet sein?

11. Wenn der ZOB nicht wie geplant bis 2025 vor den Hauptbahnhof umzieht: Was geschieht mit Fördermitteln und städtischen Eigenanteil für die das Kulturhauptstadtprojekt Aufwertung Schillerplatz (Platz vor der Uni-Bibliothek). Inwiefern sind die weiteren Maßnahmen zur Aufwertung Schillerplatz vom Wegfall der Maßnahmen auf dem Gelände des ZOB betroffen?
12. Wie plant die Stadt bzw. die Kulturhauptstadt GmbH, Chemnitzer:innen in den Weg zur Kulturhauptstadt einzubinden die die Kunst- & Kulturszene bisher nicht aktiv verfolgen?
13. Welche Formate sind geplant um sich mit der "Ost-Vergangenheit" von Chemnitz auch kritisch auseinander zu setzen und Raum für Diskurs und Verständnis zu schaffen? "Karl-Marx-Stadt" war ja mehr als ein kultiges, vermarktbares Image.
14. Welche Aktionen sind geplant, um frühzeitig zu einem Dialog Ost-West in der heutigen Zeit zu kommen der Gemeinsamkeiten betont und Unterschiede (und ihre Ursprünge hinterfragt)?
15. Wie will die Stadt verhindern, dass Rechte das Kulturhauptstadtjahr für sich vereinnahmen und Bilder wie 2018 in die Welt senden?

Fragesteller/innen:

Nr.	Name, Vorname	Fraktion/ Fraktionsgemeinschaft
01	Zschocke, Volkmar	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
02	Tschök-Engelhardt, Manuela	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
03	Rotter, Toni	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
04	Kuhfuß, Kathleen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
05	Furtenbacher, Christin	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
06	Wolf-Kather, Andreas	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
07	Weyandt, Katharina	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
08	Herrmann, Bernhard	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
09	Mäder, Susann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
10	Juler, Carolin	DIE LINKE/Die PARTEI
11	Cedel, Sebastian	DIE LINKE/Die PARTEI
12	Brünler, Sabine	DIE LINKE/Die PARTEI

Die Informationsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.